

# AKADEMIEVORTRÄGE AN BRANDENBURGER SCHULEN 24. – 28. OKTOBER 2005

## VORTRAGSVERZEICHNIS:

### VORTRAG 1

REFERENT: DR. STEPHAN BEETZ

*Heimat – wo ist sie zu finden? Mobilität und ihre Folgen als Chance der Gesellschaft*

### VORTRAG 2

REFERENT: DR. MONIKA BÖNING

*Erforschung und Dokumentation mittelalterlicher Glasmalereien*

### VORTRAG 3

REFERENT: PROF. DR. THOMAS BÖRNER

*Genmanipulierte Pflanzen: Nutzen und Risiken*

### VORTRAG 4

REFERENT: DR. WOLFRAM BRUNSCHÖN

*Macht Stadtluft krank? Der Einfluß von Umweltfaktoren auf die Gesundheit des Menschen im Spiegel griechischer und lateinischer (Fach-)Schriftsteller.*

### VORTRAG 5

REFERENT: PROF. DR. WERNER BUSCH

*Joseph Wright of Derbys „Tischplanetarium“. Zum Verhältnis von wissenschaftlichem Fortschritt und Religion*

### VORTRAG 6

REFERENT: DR. PHIL. ROBERT CHARLIER

*‘Wen hat Goethe geduzt – Brief und Briefkultur zur Goethezeit’*

### VORTRAG 7

REFERENT: DIPL.-HIST. MARCUS DOHNICHT

*Rufus est – Das Römische Reich und die lateinischen Inschriften*

### VORTRAG 8

REFERENT: DR. DESMOND DURKIN-MEISTERERNST

*Von den indischen bis zu den germanischen Sprachen: die indogermanische Sprachwissenschaft*

### VORTRAG 9

REFERENT: PROF. DR. ROLF EMMERMANN

*Kosmos – Erde – Leben. Darstellung der Wechselbeziehungen zwischen Geo- und Biosphäre*

### VORTRAG 10

REFERENT: PROF. DR. VOLKER ERDMANN

*Das Potential der RNA-Technologien in der Biotechnologie und Medizin*

### VORTRAG 11

REFERENT: DR. HARRY FRÖHLICH

*Das Deutsche Wörterbuch. Über seine Geschichte und die grundlegenden Arbeitsschritte*

### VORTRAG 12

REFERENT: PROF. DR. DETLEV GANTEN

*„Mein Genom und ich: Konsequenzen der Gentechnologie für die Vorbeugung von*

### VORTRAG 13

REFERENT: PROF. DR. MARTIN GRÖTSCHEL

*Wo steckt die Mathematik im Telefon?*

### VORTRAG 14

REFERENT: PROF. DR. STEFAN GRUNERT

*So sprachen die alten Ägypter*

### VORTRAG 15

REFERENT: PROF. RAINER HASCHER

*Energiebewusste Architektur*

## **VORTRAG 16**

REFERENT: PD DR. HARTMUT HECHT

*Wäre die Relativitätstheorie auch 200 Jahre früher möglich gewesen?*

## **VORTRAG 17**

REFERENT: DR. MATTHÄUS HEIL

*Heiden und Christen im Rom der Spätantike*

## **VORTRAG 18**

REFERENT: PROF. DR. HANFRIED HELMCHEN

*Alzheimer'sche Krankheit: Erforschung der Krankheit und Umgang mit den Kranken*

## **VORTRAG 19**

REFERENT: DR. JÜRGEN HERRES

*Kriegsberichterstattung im 19. Jahrhundert*

## **VORTRAG 20**

REFERENT: PROF. DR. FALK HIEPE

*Das Immunsystem – von der Allergie und AIDS zu Rheuma*

## **VORTRAG 21**

REFERENT: PROF. DR. THEODOR HIEPE

*Parasiten – weitverbreitete Lebewesen*

## **VORTRAG 22**

REFERENT: PROF. DR. HANS JOAS

*Die kulturellen Werte Europas*

## **VORTRAG 23**

REFERENT: DR. STEFAN KLUMPP

*Molekulare Motoren – Nanotechnologie der Natur*

## **VORTRAG 24**

REFERENT: DR. ANDREAS KRIECKHAUS

*(Re)konstruktion der Vergangenheit - Auf den Spuren antiker Persönlichkeiten*

## **VORTRAG 25**

REFERENT: DR. CLAUDIA LUDWIG

*Vom Bild zur Ikone: Die Entwicklung des Bilderkultes im Byzantinischen Reich*

## **VORTRAG 26**

REFERENT: PD DR. HABIL. FRANK MARTIN

*„Dem mittelalterlichen Glasmaler über die Schulter schauen“. Stilistische und inhaltliche Details aus den Glasmalereien der Marienkirche in Frankfurt/O.*

## **VORTRAG 27**

REFERENT: PROF. DR. RANDOLF MENZEL

*Wie Gehirne lernen – Neurobiologische Untersuchungen zur Gedächtnisbildung im Gehirn von Tieren und Mensch*

## **VORTRAG 28**

REFERENT: PROF. DR. BERND MÜLLER-RÖBER

*Alles grün? Pflanzen und Ernährung im Zeitalter der Gentechnik*

## **VORTRAG 29**

REFERENT: PROF. DR. HERFRIED MÜNKLER

*Ein modernes Imperium. Die USA als globaler Ordnungsgarant*

## **VORTRAG 30**

REFERENT: DR. MICHAEL NIEDERMEIER

*"Illuminati. Romane, Verschwörungslegenden und Goethes Rolle im Illuminatenbund."*

## **VORTRAG 31**

REFERENTIN: DR. CLAUDIA REICHEL

*Geschichte des Buches und der Schrift*

## **VORTRAG 32**

REFERENT: PROF. DR. FRIEDER SCHELLER

*Vom „Urin kosten“ zum Biochip*

## **VORTRAG 33**

REFERENT: DR. MICHAEL SCHILAR

*Das Schachspiel - ein ‚Proberstein des Gehirns?‘ Zu Goethes Auffassungen vom Schachspiel und zur Spielidee allgemein*

## **VORTRAG 34**

REFERENTIN: DR. CLAUDIA SCHMITT

*Neue Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung der Schering AG Berlin*

## **VORTRAG 35**

REFERENT: PD DR. MARTIN J. SCHUBERT

*Heilige Maria, Mutter Gottes – Die Heilige in mittelalterlichen Legenden*

## **VORTRAG 36**

REFERENT: PROF. DR. KARL SPERLING

*Die Entzifferung des menschlichen Genoms: Schlüssel zur Erkenntnis oder zur Büchse der Pandora*

## **VORTRAG 37**

REFERENT: DR. HANNO STRAUB

*Rußland – Dualismus von Europa und Asien als Bild in der russischen Geschichte. Eine kleine Geschichts- und Landeskunde*

## **VORTRAG 38**

REFERENT: PROF. DR. HERBERT SUKOPP

*Stadtökologie. Ökologische Stadtplanung heute*

## **VORTRAG 39**

REFERENT: PROF. DR. WERNER SUNDERMANN

*Die Seidenstraße – ein Ort der Begegnung der Religionen*

## **VORTRAG 40**

REFERENT: MARTINA VOIGT

*Mittelalterliche Glasmalereien und historische Forschung*

## **VORTRAG 41**

REFERENT: PD DR. JÜRGEN WOLF

*Von Buch- und Raubdruckern oder 'Schnäppchenpreise' um 1500:*

*Die Druck- und Verlagsgeschichte der 'Schedelschen Weltchronik'*

## Vortrag 1

Referent: Dr. Stephan Beetz  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
AG LandInnovation

Vortragstitel:

*Heimat – wo ist sie zu finden?*  
*Mobilität und ihre Folgen als Chance der Gesellschaft*

Inhaltsübersicht:

Viele junge Menschen verlassen wegen Ausbildung und Arbeitsplätzen ihre Region. Mobilität ist überall und allenthalben in unserer Gesellschaft gefordert. Sie ist Chance und Notwendigkeit. Wie verändert sie die sozialen Beziehungen, die individuellen Lebensplanungen und die regionalen Entwicklungsmöglichkeiten? Das Thema Heimat bewegt die Menschen heute genauso wie früher, aber es hat seinen Charakter deutlich verändert. Hat sie überhaupt einen Ort?

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Heimat. Band 294, Bonn 1990

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein

## Vortrag 2

Referent: Dr. Monika Böning  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
AV *Glasmereiforschung des Corpus Vitrearum Medii Aevi Deutschland/Potsdam*

Vortragstitel:

*Erforschung und Dokumentation mittelalterlicher Glasmalereien*

Inhaltsübersicht:

Das Corpus vitrearum medii aevi und seine Aufgaben  
Bestandsaufnahme mittelalterlicher Glasmalereien  
Erhaltungszustand – Denkmalpflege  
Kunsthistorische Bedeutung mittelalterlicher Glasmalereien

Literatur: Hans Wentzel, Meisterwerke der Glasmalerei, Berlin 1954.  
Erhard Drachenberg u. a. , Mittelalterliche Glasmalerei in der DDR, Berlin 1979.  
Eva Frodl-Kraft, Die Glasmalerei. Entwicklung, Technik, Eigenart, Wie/München, 1982.  
Rüdiger Becksmann, Deutsche Glasmalerei des Mittelalters. I. Voraussetzungen, Entwicklungen, Zusammenhänge, Berlin 1995.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
------------	------------	------	-------------	------

### Vortrag 3

Referent: Prof. Dr. Thomas Börner  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:  
*Genmanipulierte Pflanzen: Nutzen und Risiken*

Inhaltsübersicht:  
 Methoden und Ziele der genetischen Manipulation von Pflanzen, „Gene in Lebensmitteln“,  
 Diskussion möglicher Risiken

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja

### Vortrag 4

Referent: Dr. Wolfram Brunschön  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
*AV Corpus Medicorum Graecorum*

Vortragstitel:  
*Macht Stadtluft krank? Der Einfluß von Umweltfaktoren auf die Gesundheit des Menschen im Spiegel griechischer und lateinischer (Fach-)Schriftsteller.*

Inhaltsübersicht:

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja

### Vortrag 5

Referent: Prof. Dr. Werner Busch  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:  
*Joseph Wright of Derbys „Tischplanetarium“:  
 Zum Verhältnis von wissenschaftlichem Fortschritt und Religion*

Inhaltsübersicht:

Das 1766 gemalte Bild zeigt eine Gruppe von Interessierten um ein Tischplanetarium versammelt. Ihnen wird anschaulich der Umlauf der Gestirne demonstriert. Es geht um die Popularisierung des Newtonschen Weltbildes. Doch das Bild erschöpft sich nicht in der bloßen Demonstration, vielmehr fragt es mit ästhetischen Mitteln nach dem Verhältnis von wissenschaftlichem Fortschritt und Religion.

Lit.: Werner Busch, Joseph Wright of Derby, Das Experiment mit der Luftpumpe (=Reihe „Kunststück“), Frankfurt a. M. 1986

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 6

Referent: Dr. phil. Robert Charlier

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

AV *Goethe-Wörterbuch*

Vortragstitel:

*‘Wen hat Goethe geduzt – Brief und Briefkultur zur Goethezeit’*

Inhaltsübersicht:

Anschlußvortrag aufgrund der unverändert hohen Nachfrage, u. a. zu folgenden Aspekten: Briefanreden und -schlüsse (Devotionsfloskeln) als Standeszeichen – Die technischen Bedingungen des Postwesens um 1800 – Zur Sinnlichkeit des Briefeschreibens im 18. und frühen 19. Jahrhundert – 4. Medialität und Individualität im Briefverkehr – 5. Briefe als Zeugen des Sprachwandels (Wieso Wörterbücher? Beispielartikel aus dem Goethe-Wörterbuch u. v. a. m.)  
Literatur: Briefe von u. an Goethe, lt. Reader (Kopien)

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24. Okt. 2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25. Okt. 2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
26. Okt. 2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
27. Okt. 2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
28. Okt. 2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 7

Referent: Dipl.-Hist. Marcus Dohnicht

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

AV *Corpus Inscriptionum Latinarum*

Vortragstitel:

*Rufus est – Das Römische Reich und die lateinischen Inschriften*

Inhaltsübersicht:

Ausgehend von den Inschriften, die uns heute im Alltag begegnen (z. B. auf Denkmälern, auf Gebäuden, auf Gräbern, aber auch auf "Wandschmierereien"), sollen die entsprechenden

Kategorien der antiken lateinischen Inschriften vorgestellt werden. Anhand von einigen Beispielen aus Rom und Pompeii wird gezeigt werden, welche Informationen man aus Inschriften z. B. über Religion und Sozialstruktur einer Gesellschaft gewinnen kann. Es werden dabei allgemeine Informationen über die Geschichte und Gesellschaft des Römischen Reiches gegeben und das Akademienvorhaben "Corpus Inscriptionum Latinarum" vorgestellt.  
 Literatur: J. Bleicken, Geschichte der Römischen Republik, München 1999 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte; 2); W. Dahlheim, Geschichte der Römischen Kaiserzeit, München 1989 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte; 3); Römische Inschriften Lateinisch/Deutsch hrsg. von L. Schumacher, Stuttgart 2001 (Reclam Universal-Bibliothek; 8512); K.-W. Weeber, Decius war hier ... Das beste aus der römischen Graffiti-Szene, Zürich – Düsseldorf 1996 (Antike aktuell)  
 Belletristik: E. Bulwer-Lytton, Die letzten Tage von Pompeji, DTV 2000 (dtv Taschenbücher 12778)

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja

## Vortrag 8

Referent: Dr. Desmond Durkin-Meisterernst  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
 AV *Turfanforschung*

Vortragstitel:

*Von den indischen bis zu den germanischen Sprachen: die indogermanische Sprachwissenschaft*

Inhaltsübersicht:

Vor etwas mehr als 200 Jahren wurde die genetische Verwandtschaft einer großen Anzahl von Sprachen in Europa und Asien festgestellt. Die Erforschung dieser Verwandtschaft hat die Rekonstruktion einer vor mehr als 4000 Jahren ausgestorbenen Sprache, aus der die später bezeugten Sprachen hervorgingen, ermöglicht. Ebenfalls ist die Geschichte der einzelnen indogermanischen Sprachen und Sprachgruppen intensiv studiert worden. Es ist heute möglich, die ausgestorbene Sprache der Indogermanen in sehr vielen Einzelheiten zu beschreiben und Einblicke in ihre Kultur zu bekommen.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Feststellung dieser genetischen Sprachverwandtschaft und der dabei verwendeten Methoden des Sprachvergleichs. Er geht auch auf einige Aspekte des sich in ihrer Sprache spiegelndes Lebens der Indogermanen ein.

M. Meier-Brügger, Indogermanische Sprachwissenschaft, 8. Aufl., Berlin: de Gruyter 2001.

E. Tichy, Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen, Bremen: Hempen Verlag 2000.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24. Okt. 2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25. Okt. 2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26. Okt. 2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
27. Okt. 2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
28. Okt. 2005	vormittags	ja	nachmittags	ja

## Vortrag 9

Referent: Prof. Dr. Rolf Emmermann  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Kosmos – Erde – Leben. Darstellung der Wechselbeziehungen zwischen Geo- und Biosphäre*

Inhaltsübersicht:

Wir leben auf einem dynamischen Planeten, der sich unter dem Einfluss interner und externer Prozesse und Kräfte in einem ständigen Wandel befindet. Es hat sich deshalb die Erkenntnis durchgesetzt, daß wir unseren Lebensraum Erde nur verstehen, wenn wir die Erde als System, d.h. im Zusammenwirken aller ihrer Kompartimente – der Geosphäre, der Hydrosphäre, der Atmosphäre und der Biosphäre – betrachten. Dieses „System Erde“ zeichnet sich durch eine hohe Komplexität aus. Prozesse, die in und auf der Erde ablaufen, sind miteinander gekoppelt und bilden verzweigte Ursache-Wirkung-Ketten, die durch den Eingriff des Menschen in natürliche Gleichgewichte und Kreisläufe zusätzlich beeinflußt werden können.

Durch die rasante Entwicklung der Meßtechnik und die inzwischen verfügbaren Computertechnologien ist es heute möglich, diese Prozesse in allen zeitlichen und räumlichen Skalenbereichen hochaufgelöst zu erfassen und zu quantifizieren. Dazu ist der Einsatz eines breiten Spektrums an Methoden und Techniken erforderlich. Dieses reicht von speziellen Satelliten und Raum-gestützten Meßsystemen über die verschiedenen Verfahren der geophysikalischen Tiefensondierung und Forschungsbohrungen bis hin zu Laborexperimenten unter simulierten Insitu-Bedingungen und mathematischen Ansätzen zur Systemtheorie und Modellierung von Geoprozessen.

Ziel der „Erdsystemforschung“ ist es, auf der Grundlage eines System- und Prozeßverständnisses Konzepte und Strategien zu entwickeln für die immer drängender werdenden Fragen der gesellschaftlichen Daseinsvorsorge, wie z.B. die Sicherung und umweltverträgliche Gewinnung natürlicher Ressourcen, die Nutzung des ober- und unterirdischen Raums und die sichere Deponierung von Abfall- und Schadstoffen, die Klima- und Umweltentwicklung und des anthropogenen Einflusses sowie die Vorsorge vor Naturkatastrophen und die Minderung ihrer Folgen.

Der Vortrag skizziert den derzeitigen Kenntnisstand über das System Erde, beschreibt die Funktionsweise unseres Planeten und stellt die wichtigsten Geo-Prozesse und die Methoden zu ihrer Erfassung vor. Ein spezifisches Charakteristikum unseres Planeten ist die Entstehung und der Fortbestand von Leben. Die wesentlichen Entwicklungsschritte und die Wechselwirkung Geosphäre-Biosphäre werden dargestellt.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 10

Referent: Prof. Dr. Volker Erdmann  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Das Potential der RNA-Technologien in der Biotechnologie und Medizin*



Inhaltsübersicht:

Ein überraschender Befund der Genomanalyse ist z.B. die Feststellung, dass die Chromosomen (DNA, Desoxyribonukleinsäure) des Menschen nur zu 2% aus codierendem Material bestehen. Die restlichen 98 % werden wahrscheinlich zum großen Teil für so genannte „noncoding“ RNA's (Ribonukleinsäuren) benötigt. Diese noncoding RNAs können vielseitige Eigenschaften besitzen, wie z.B. regulierende Eigenschaften. Es überrascht daher nicht, dass einige Wissenschaftler bereits die RNA-Moleküle als heimliche Regulatoren der Zelle betrachten. Nun die RNA-Technologien basieren auf den Eigenschaften der Ribonukleinsäuren. In jüngster Zeit wurde festgestellt, dass die Ribonukleinsäuren nicht nur die Überbringer der genetischen Information von den Chromosomen zu den Ribosomen (Eiweißfabriken der Zelle) sind, sondern darüber hinaus auch enzymatische und hochaffine Eigenschaften besitzen können. RNA-Moleküle mit enzymatischen Eigenschaften werden als Ribozyme und die hochaffinen RNA-Moleküle als Aptamere bezeichnet. In der Molekularbiologie, aber auch in der Medizin, können die Ribozyme als molekulare Scheren eingesetzt werden. Der Einsatz dieser molekularen Scheren in der Medizin käme nicht nur einer Microchirurgie, sondern sogar einer Nanochirurgie gleich. Dementsprechend kann man diesen molekularen Scheren in der Medizin einen umfangreichen und vielversprechenden Einsatz voraussagen. Die Aptamere werden sicherlich in der Diagnostik ihre Anwendung finden, da sie zwar wie Antikörper funktionieren, aber im Gegensatz zu den Antikörpern in einer weitgrößeren Vielzahl hergestellt werden können. Die mit Hilfe der molekularen Evolution hergestellten hochaffinen RNA-Moleküle können durchaus in 1015 Varianten produziert werden. Ein weiteres Verfahren, die in vitro Synthese von Proteinen, gehört zu den RNA-Technologien und befindet sich in der Entwicklung. Mit diesem „Proteinbioreaktor“ können z.B. toxische Proteine, oder Proteine mit unnatürlichen Aminosäuren, oder sogar durch molekulare Evolutionsverfahren ganz neuartige Proteine hergestellt werden. Mit dem Vortrag sollen diese neuartigen Entwicklungen in der Übersicht vorgestellt werden. Darüber hinaus wird aber auch Zeit zur Verfügung stehen, um Fragen zu dem Studiengang Biochemie, den Berufschance eines Biochemikers oder das Studium an einer Universität zu beantworten.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja

## Vortrag 11

Referent: Dr. Harry Fröhlich  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
AV *Deutsches Wörterbuch*

Vortragstitel:

*Das Deutsche Wörterbuch. Über seine Geschichte und die grundlegenden Arbeitsschritte*

Inhaltsübersicht:

Überblick über die Geschichte des Deutschen Wörterbuchs in Erstfassung Neubearbeitung.  
Einführung in die grundlegenden Arbeitstechniken bei der Erstellung der Neubearbeitung.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
------------	------------	----	-------------	------

25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein

## Vortrag 12

Referent: Prof. Dr. Detlev Ganten  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*"Mein Genom und ich: Konsequenzen der Gentechnologie für die Vorbeugung von Krankheiten"*

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 13

Referent: Prof. Dr. Martin Grötschel  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Wo steckt die Mathematik im Telefon?*

Inhaltsübersicht:

Kommunikationstechnik ist eine der Schlüsseltechnologien unserer Zeit. Fast jeder ist auf große Zuverlässigkeit und hohe Qualität der Kommunikationsmedien angewiesen. Dabei spielt – so gut wie unbemerkt – Mathematik eine wichtige Rolle. In diesem Vortrag wird gezeigt, wo und wie Mathematik beim Telefonieren, etc. eingesetzt wird und wie Mathematik dazu beiträgt, dass die heutigen Kommunikationssysteme gut funktionieren.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 14

Referent: Prof. Dr. Stefan Grunert  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
 AV *Altägyptisches Wörterbuch*

Vortragstitel:

*So sprachen die alten Ägypter*

Inhaltsübersicht:

Ausgehend von der Hieroglyphen-Entzifferung sollen ausgewählte Bildbeischriften aus Gräbern des Alten Reiches verdeutlichen, wie man mit einer scheinbaren Bilderschrift nicht nur anders gestaltete Gegenstände bezeichnete, sondern auch Biographien, Wünsche oder Dialoge abfaßte.

Literaturhinweise:

Karl-Theodor Zauzich, Hieroglyphen ohne Geheimnis

Gabriele Wenzel, Hieroglyphen. Schreiben und lesen wie die Pharaonen

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja

## Vortrag 15

Referent: Prof. Rainer Hascher

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Energiebensusste Architektur*

Inhaltsübersicht:

Zeitgemäße ganzheitliche Planungskonzepte für ökologische ausgerichtete Gebäudestrukturen

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 16

Referent: PD Dr. Hartmut Hecht

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

*AV Leibniz-Edition Berlin*

Vortragstitel:

*Wäre die Relativitätstheorie auch 200 Jahre früher möglich gewesen?*

Inhaltsübersicht:

Einstein (1879-1955) gilt heute als einer der großen Erneuerer der Wissenschaften. Er hat Maßstäbe für deren weitere Entwicklung gesetzt und ist doch auf singuläre Weise zu seinen Ergebnissen gelangt. Dies hat bereits in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts zu der Frage Anlass gegeben, ob die Relativitätstheorie nicht auch auf anderem Wege als dem Einsteinschen möglich gewesen wäre. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auch die Raum-Zeit-Theorie von Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) diskutiert worden.

In dem Vortrag soll es um die Beziehungen zwischen Leibniz und Einstein gehen, die hinsichtlich der Grundlegung der Physik und möglicher Alternativen in der Wissenschaftsentwicklung verglichen werden.

Literatur: Albert Einstein/ Leopold Infeld: Die Evolution der Physik; Albert Einstein: Über die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie; Gerald Kahan, Einsteins Relativitätstheorie, Jokers edition (2005) . Die beiden Einstein-Titel gibt es in mehreren Ausgaben und Verlagen.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 17

Referent: Dr. Mathäus Heil  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
*AV Prosopographia Imperii Romani*

Vortragstitel:  
*Heiden und Christen im Rom der Spätantike*

Inhaltsübersicht:  
 Aspekte der Geschichte der Stadt Rom am Ende der Antike und im beginnenden Mittelalter  
 Lit.:  
 M. Fuhrmann: Rom in der Spätantike. Porträt einer Epoche, 1993  
 R. Krautheimer: Rome. Profile of a City 312-1308, 1980

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein

## Vortrag 18

Referent: Prof. Dr. Hanfried Helmchen  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:  
*Alzheimer'sche Krankheit: Erforschung der Krankheit und Umgang mit den Kranken*

Inhaltsübersicht:  
 Alzheimer'sche Krankheit  
 Erscheinungsbild, zugrunde liegende Hirnkrankheit, Behandlungsmöglichkeiten  
 Einige Forschungsfragen zum Krankheitsprozess und seinen Beeinflussungsmöglichkeiten  
 Umgang mit Alzheimer Kranken, Vorbereitung des Kranken auf den Verlauf der Erkrankung  
 Patientenverfügungen, ethische Fragen  
 Niemann-Mirmehdi M, Richert A; Neumann EM  
 Leben mit Alzheimer  
 Falken-Verlag, 65 527 Niedernhausen/Ts, 1998

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 19

Referent: Dr. Jürgen Herres

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

AV *Marx-Engels-Gesamtausgabe*

Vortragstitel:

*Kriegsberichterstattung im 19. Jahrhundert*

Inhaltsübersicht:

Die Zeitungsgeschichte im 16. Jahrhundert setzte mit der Kriegsberichterstattung ein. Kriege waren eines der konstantesten Themen der Presse. Es war aber eine Sensation, als die Londoner „Times“ nach dem Ausbruch des Krimkriegs 1853 erstmals einen Sonderkorrespondenten in die Türkei und nach Rußland schickte. Über Nacht wurde dieser Reporter zu einer europäischen Berühmtheit, und seine Zeitung zu einer politischen Macht. Kriegsberichterstattung war aber keine bloße Wiedergabe des Geschehens, sondern sie war auch im 19. Jahrhundert Bestandteil der kriegerischen Auseinandersetzungen. Vor dem Hintergrund der europäischen Kriege in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts soll die Entwicklung und Bedeutung der damaligen Kriegsberichterstattung an konkreten Beispielen erörtert werden.

Literatur:

RUSSELL, WILLIAM HOWARD. *Meine sieben Kriege. Die ersten Reportagen von den Schlachtfeldern des 19. Jahrhunderts.* Frankfurt 2000.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 20

Referent: Prof. Dr. Falk Hiepe

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Das Immunsystem – von der Allergie und AIDS zu Rheuma*

Inhaltsübersicht:

Grundlagen des Immunsystems

- Antikörper, zelluläre Abwehrstörungen des Immunsystems

Störungen des Immunsystems

- Allergie

- Immundefekte

- Autoimmunität

- Entzündungen
- rheumatische Erkrankungen

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 21

Referent: Prof. Dr. Theodor Hiepe  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Parasiten – weitverbreitete Lebewesen*

Inhaltsübersicht:

Der Parasitismus ist eine weitverbreitete Form des Zusammenlebens artverschiedener Organismen auf der Basis von Parasit-Wirt-Beziehungen, der tief in die Lebensprozesse einzugreifen vermag. Aus synoptischer Sicht werden repräsentative Parasiten als Infektionserreger und durch diese bei Mensch und Tieren auftretende Krankheiten vorgestellt sowie daraus resultierende gesellschaftliche Auswirkungen.

Lit.: Hiepe u. Mitarb. (2000): Parasitismus als Lebensform. Nova Acta Leopoldina. Ambrosius Barth-Verlag Heidelberg. ISSN 0369-5034

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja

## Vortrag 22

Referent: Prof. Dr. Hans Joas  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Die kulturellen Werte Europas*

Inhaltsübersicht:

Literatur: [Hans Joas](#) und Klaus Wiegandt (Hg.), Die kulturellen Werte Europas. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt: 2005

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein

28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
------------	------------	----	-------------	----

## Vortrag 23

Referent: Dr. Stefan Klumpp

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Molekulare Motoren – Nanotechnologie der Natur*

Inhaltsübersicht:

Die Vorsilbe "Nano" (in Nanometer, Nanowissenschaft, Nanotechnologie etc.) beschreibt einen Zwischenbereich von Objekten, die zwar sehr klein im Vergleich mit den Gegenständen des Alltags sind, aber immer noch viel größer als Atome. Während wir sowohl die Gegenstände des Alltags als auch die Atome heute recht gut verstehen, widersetzt sich dieser Zwischenbereich noch immer unserem Verständnis. Auf ihm ruhen daher Hoffnungen für zukünftige wissenschaftliche und technologische Durchbrüche.

In den letzten Jahren ist klar geworden, dass Technologie auf der Nanometerskala nicht einfach verkleinerte "große" Technologie sein kann, sondern sich an anderen Prinzipien orientieren muss. Hierfür bietet sich die Biologie an, denn in den Zellen unseres Körpers (und denen anderer Organismen) fungiert eine Vielzahl von verschiedenen Proteinen, die sogenannten molekularen Motoren, als genau solche Nanomaschinen. Diese molekularen Motoren verrichten mechanische Arbeit, indem sie einen chemischen Treibstoff verbrauchen. Sie arbeiten als Pumpen, propellerartige Rotoren und kleine Lokomotiven, die Fracht transportieren.

Ich werde Beispiele für solche molekularen Motoren vorstellen und zeigen, woher unser Wissen über sie zustandekommt und wie man mit ihnen "arbeiten" kann. Dabei spielen sogenannte biomimetische Modellsysteme, die die Funktion der Motoren in der Zelle nachahmen, aber die biologische Komplexität soweit reduzieren, dass systematische Experimente (und deren Vergleich mit mathematischen Modellen) möglich sind, eine besondere Rolle.

Zum Schluss- möchte ich darauf eingehen, ob und wie diese Motoren in der Zukunft technologisch eingesetzt werden können.

Literatur:

1) Max Planck Forschung Heft 3/2004, Fokus Zellverkehr, auch im Internet unter

<http://www.mpg.de/bilderBerichteDokumente/multimedial/mpForschung/jahrgang2004/heft03/index.html>

2) J. Howard, Mechanics of Motor Proteins and the Cytoskeleton, Sinauer Associates, 2001.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 24

Referent: Dr. Andreas Kriekhaus  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
AV *Prosopographia Imperii Romani*

Vortragstitel:

*(Re)konstruktion der Vergangenheit - Auf den Spuren antiker Persönlichkeiten*

Inhaltsübersicht:

Eine der Aufgaben eines Althistorikers ist es, das Leben und Wirken antiker Persönlichkeiten anhand des vorhandenen Quellenmaterials (Texte, Inschriften, Münzen, etc.) zu rekonstruieren. Welche Probleme dabei auftreten können, soll in diesem Vortrag anhand ausgewählter Fallbeispiele verdeutlicht werden.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja

## Vortrag 25

Referent: Dr. Claudia Ludwig  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
AV *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*

Vortragstitel:

*Vom Bild zur Ikone: Die Entwicklung des Bilderkultes im Byzantinischen Reich*

Inhaltsübersicht:

Ikonen sind heute fester Bestandteil jeder orthodoxen Kirche. Der Vortrag soll einerseits erklären, wie es zur Bilderverehrung kam, die den westlichen Kirchen ja fremd ist, und wie sie sich etablieren konnte, und andererseits anhand von Beispielen die wichtigsten Motive vorstellen. Der Vortrag ist weniger kunsthistorisch, als vielmehr historisch bzw. kulturgeschichtlich ausgerichtet.

Eine gute und verständliche Einführung mit Literaturhinweisen zu verschiedenen Aspekten des Themas bietet: Byzanz. Die Macht der Bilder. Katalog zur Ausstellung im Dommuseum Hildesheim, herausgegeben von Michael Brandt und Arne Effenberger, Hildesheim 1998. Allgemein zur Geschichte von Byzanz ist zu empfehlen: Ralph-Johannes Lilie, Byzanz. Geschichte des oströmischen Reiches, erschienen in der Reihe Wissen des Verlages C.H. Beck.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein



## Vortrag 26

Referent: PD Dr. habil. Frank Martin

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

AV *Glasmalereiforschung des Corpus Vitrearum Medii Aevi* Deutschland/Potsdam

Vortragstitel:

*„Dem mittelalterlichen Glasmaler über die Schulter schauen“: Stilistische und inhaltliche Details aus den Glasmalereien der Marienkirche in Frankfurt/O.*

Inhaltsübersicht:

Die Arbeitsstelle für Glasmalereiforschung an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften beschäftigt sich im Rahmen der Bestandsaufnahme der mittelalterlichen Glasmalereien in Brandenburg auch mit den vor wenigen Jahren aus St. Petersburg zurück gekommenen Glasmalereien der Marienkirche in Frankfurt (Oder). Im Zuge dieser Untersuchung kommt man mit den Glasmalereien ganz nah in Kontakt und sieht dabei Details, die man aus der Entfernung niemals erkennen könnte, Details, die Auskunft über die Malweise und über den Erhaltungszustand geben und die nicht zuletzt auch für das Verständnis der einzelnen Szenen aufschlussreich sind.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein

## Vortrag 27

Referent: Prof. Dr. Randolph Menzel

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Wie Gehirne lernen – Neurobiologische Untersuchungen zur Gedächtnisbildung im Gehirn von Tieren und Mensch*

Inhaltsübersicht:

Lernen führt zu Veränderungen der Verschaltung im Gehirn. Wie kann man diesen Veränderungen auf die Spur kommen? Ich werde an Hand eines power point Vortrages zeigen, wie in der modernen Neurowissenschaft diese Frage an den Gehirnen von Schnecken, Insekten, Mäusen und Menschen untersucht wird. Aus den so gewonnenen Befunden lassen sich auch Regeln für das Lernen und die Gedächtnisbildung beim Menschen ableiten.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 28

Referent: Prof. Dr. Bernd Müller-Röber  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Alles grün? Pflanzen und Ernährung im Zeitalter der Gentechnik*

Inhaltsübersicht:

Der Vortrag reflektiert den Stand der Gentechnik in Deutschland und international, wobei der Schwerpunkt auf der umstrittenen sog. „grünen“ Gentechnik liegt, also dem Bereich der Gentechnik, der sich mit Pflanzen / Pflanzenzucht beschäftigt und den Einsatz gentechnisch veränderter Organismen in der Lebensmittelherstellung betrifft. Aspekte der Wissenschaft, technischen Umsetzung, zu Zulassungsverfahren gentechnisch veränderter Organismen sowie zu befürchteten gesundheitlichen oder ökologischen Risiken gentechnisch veränderter Organismen können im Rahmen der Vorlesung diskutiert werden.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 29

Referent: Prof. Dr. Herfried Münkler  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Ein modernes Imperium. Die USA als globaler Ordnungsgarant*

Inhaltsübersicht:

Im Rückblick auf die Geschichte der großen Imperien sollen die Machtressourcen und Handlungsmöglichkeiten der USA skizziert werden. Dabei wird von der These ausgegangen, dass ein modernes Imperium nicht mehr durch die Kontrolle großer Landflächen, sondern die Kontrolle über die Ströme von Kapital, Menschen, Dienstleistungen und Informationen gekennzeichnet ist. In einem zweiten Teil wird es um die Frage gehen, was ein solches Imperium ordnungspolitisch zu leisten vermag, worin auch seine Schwachstellen liegen, die von den Gegnern attackiert werden, und wie sich Europa nahezu verhalten kann bzw. soll.

Literatur: Herfried Münkler: Imperien. Die Logik der Weltherrschaft vom alten Rom bis zu den USA, Berlin 2005.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein

## Vortrag 30

Referent: Dr. Michael Niedermeier  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
AV *Goethe-Wörterbuch*

Vortragstitel:

*"Illuminati. Romane, Verschwörungslegenden und Goethes Rolle im Illuminatenbund."*

Inhaltsübersicht:

Der amerikanische Erfolgsautor Dan Brown hat mit seinem 2003 erschienenen Krimi "Illuminati" wieder erfolgreich einen Bestseller gelandet. Im Roman holt der wieder aufgestandene aufklärerische Illuminatenbund bei der Papstwahl in Rom zu einem terroristischen finalen Gegenschlag gegen die katholische Kirche aus. Der Kunstwissenschaftler und Symbolologe aus Harvard Robert Langdon versucht durch die Entschlüsselung von Schriften Galileis oder von Kunstwerken Berninis, den Illuminaten auf die verbrecherische Spur zu kommen. Brown vermischt routiniert vor allem in Amerika grassierende Verschwörungslegenden mit der Geschichte der Freimaurer und der aus Bayern stammenden Illuminaten, denen auch Goethe angehört hat. Der Vortrag versucht anhand von Beispielen zwischen Fiktion und Realität der Illuminaten, die ihren Weg auch in PC-Spiele wie "Tomb Raider" oder "Deus Ex" oder in die Texte von Heavy-Metal-Bands wie "Gamma Ray" oder "Agent Steel" gefunden haben, zu unterscheiden.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein

## Vortrag 31

Referentin: Dr. Claudia Reichel  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
AV *Marx-Engels-Gesamtausgabe*

Vortragstitel:

*Geschichte des Buches und der Schrift*

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24. Okt. 2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
25. Okt. 2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
26. Okt. 2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
27. Okt. 2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
28. Okt. 2005	vormittags	nein	nachmittags	ja

## Vortrag 32

Referent: Prof. Dr. Frieder Scheller  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

Vom „Urin kosten“ zum Biobip

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

### Vortrag 33

Referent: Dr. Michael Schilar  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
AV *Goethe-Wörterbuch*

Vortragstitel:

*Das Schachspiel - ein ‚Proberstein des Gehirns?‘ Zu Goethes Auffassungen vom Schachspiel und zur Spielidee allgemein*

Inhaltsübersicht:

Die Veranstaltung wendet sich in dem von der FIDE, der Weltschachförderung zum Jahr des Schulschachs erklärten Jahr 2005, an die Schacharbeitsgemeinschaft einer Berliner oder Brandenburger Schule.

Die Zusammenkunft besteht aus zwei Teilen, zunächst einem (etwa 30minütigen) Vortrag zu Goethes Äußerungen zum Schachspiel sowie einigen zeit- und kulturgeschichtlichen Zusammenhängen. Auch die ganz besondere Rolle der Spielidee für die Weimarer Klassik wird knapp dargestellt.

Literatur:

Johann Wolfgang Goethe: Götz von Berlichingen, 2. Aufzug, 1. Szene

Friedrich Schiller: Über die ästhetische Erziehung des Menschen, 15. Brief („Der Mensch..ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“)

Im zweiten Teil der Zusammenkunft sollte dann Schach gespielt werden.

Der Referent erklärt sich zu einer Simultanveranstaltung an bis zu 15 Brettern bereit.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja, bevorzugt

### Vortrag 34

Referentin: Dr. Claudia Schmitt  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Neue Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung der Schering AG Berlin*

Inhaltsübersicht:

- Krebsforschung
- Therapie für Multiple Sklerose

- Morbus Parkinson
- Zelltherapie
- gen. zur Wirkstoff/Medikamentenentwicklung.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja

## Vortrag 35

Referent: PD Dr. Martin J. Schubert  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
*AV Deutsche Texte des Mittelalters*

Vortragstitel:

*Heilige Maria, Mutter Gottes – Die Heilige in mittelalterlichen Legenden*

Inhaltsübersicht:

Die hl. Maria ist für das christliche Abendland lange Zeit der wichtigste Mensch aufgrund ihres direkten und vertrauten Umgangs mit der Gottheit. In spätantiker und mittelalterlicher Kirchenlehre und Legende bildet sich ein fester Schatz von Verehrungsformen (wie dem Rosenkranz), aber auch von Heils- und Heilungserzählungen von teils absonderlichem, gar skurrilem Charakter aus. Es wird versucht, das wuchernde Legendengestrüpp auf Typen der Verehrung und auf die dahinterruhenden Anliegen zurückzuführen.

Lit.: [Marienlegenden](#) : Erzählungen von den Wundertaten der Gottesmutter aus 13 Jahrhunderten. Helga Marie Linsbauer (Hrsg.). [Augsburg] : Pattloch, 1989

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

## Vortrag 36

Referent: Prof. Dr. Karl Sperling  
 Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Die Entzifferung des menschlichen Genoms: Schlüssel zur Erkenntnis oder zur Büchse der Pandora*

Inhaltsübersicht:

In der Abfolge von nur vier unterschiedlichen Bausteinen ist die genetische Information verschlüsselt, die die Grundlage der Existenz eines jeden Menschen darstellt. Im Rahmen des Humangenomprojektes ist die genaue Reihenfolge dieser Bausteine bestimmt worden. Das eigentliche Ziel gilt jedoch dem Verständnis der darin enthaltenen Information. Es basiert auf der Analyse von Veränderungen des Erbgutes. Diese spielen eine entscheidende Rolle bei zahlreichen Erkrankungen, wodurch die medizinische Relevanz des Humangenomprojektes unterstrichen

wird. Veränderungen der Erbanlagen waren es aber auch, die im Laufe der Evolution aus affenähnlichen Vorfahren den Menschen entstehen ließen. Dies macht seinen anthropologischen Aspekt aus. Die Auswirkungen des Humangenomprojektes insgesamt werden jeden betreffen, wobei in der öffentlichen Diskussion kaum zwischen Fakten und Fiktionen unterschieden wird. In dem Vortrag werden die wissenschaftlichen Grundlagen dargestellt, sowie wichtige neue Erkenntnisse unter Berücksichtigung ethischer Aspekte behandelt.

1. Sperling K: Das Humangenomprojekt: heutiger Stand und Zukunftsperspektiven. In: Ganten D (Hrsg) Gene, Neurone, Qubits & Co. Unsere Welten der Information. Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte. Tagungsband zur 120. Versammlung in Berlin, S. Hirzel Verlag, Stuttgart, S 207-215,1999.
2. Sperling K: Humangenetik: Von der Theorie zum ärztlichen Handeln. In: Aufbruch der Wissenschaften (Hrsg. vdbiol, München) Jahrestagung 2000.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	ja

### **Vortrag 37**

Referent: Dr. Hanno Strauß  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Rußland – Dualismus von Europa und Asien als Bild in der russischen Geschichte. Eine kleine Geschichts- und Landeskunde*

Inhaltsübersicht:

Der Zerfall der UdSSR hat das Interesse an russischer Geschichte stärker werden lassen. Die Öffnung Rußlands bietet eine Vielzahl neuer Einblicke in die Verhältnisse im Lande. Aus der Perspektive des mitteleuropäischen Betrachters wirkt dabei manches fremdartig, was jedoch vielfach mit der Kenntnis des andersartigen Verlaufes der russischen Geschichte erklärbar ist. Hier will der Vortrag anknüpfen und einige Schwerpunkte für die Betrachtung Rußlands und seiner Geschichte vermitteln.

Literatur: Abhandlungen zur russischen Geschichte, Nachschlagewerke, Reiseführer.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja

### **Vortrag 38**

Referent: Prof. Dr. Herbert Sukopp  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

Inhaltsübersicht:

Klima, Böden, Pflanzen und Tiere in der Stadt

Ökologische Stadtplanung

Lit.: Sukopp, H, Dr. Wittig, R. (Hrsg.) Stadtökologie, Stuttgart, 1998

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
28.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein

### **Vortrag 39**

Referent: Prof. Dr. Werner Sundermann

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Vortragstitel:

*Die Seidenstraße – ein Ort der Begegnung der Religionen*

Inhaltsübersicht:

Während eines knappen Jahrtausends existierten neben anderen Bekenntnissen und Kulturen die Weltreligionen des Buddhismus, des Christentums und des Manichäismus nebeneinander in den Orten der Seidenstraße. Die Arten ihres Zusammenlebens reichten von der gegenseitigen Duldung, Kooperation und Beeinflussung bis zur Selbstabsonderung und Verdrängung, von kritischer Kenntnisnahme bis zur Polemik. Was es nicht gegeben zu haben scheint, sind Glaubenskriege und blutige Verfolgungen. Diese unserem Toleranzverständnis nahe kommende Situation im vorislamischen Zentralasien dürfte in der mittelalterlichen Welt eine Einmaligkeit sein.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja

### **Vortrag 40**

Referent: Martina Voigt

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

AV *Glasmereiforschung des Corpus Vitrearum Medii Aevi* Deutschland/Potsdam

Vortragstitel:

*Mittelalterliche Glasmalereien und historische Forschung*

Inhaltsübersicht:

Erklärung/Begriffsbestimmung „mittelalterliche Glasmalerei“;

originale Standorte und verschiedene Möglichkeiten ihrer Versetzung; Verluste an Glasmalerei;

Begriffsbestimmung „historische Forschung“ ; welche Wege und Möglichkeiten (Archive verschiedener Ebenen und Institutionen; Bibliotheken // Arten der schriftlichen und bildlichen Überlieferung); Vorstellung der Ergebnisse anhand praktischer Beispiele (z.B. Brandenburger Dom)

Literatur: Dehio Brandenburg; Marina Flügge, Glasmalerei in Brandenburg. Weiteres bei Bedarf, wie Handbuch der Archivwissenschaft u.ä.

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
26.10.2005	vormittags	nein	nachmittags	nein
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja

### **Vortrag 41**

Referent: PD Dr. Jürgen Wolf

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

AV *Deutsche Texte des Mittelalters*

Vortragstitel:

*Von Buch- und Raubdruckern oder 'Schnäppchenpreise' um 1500:*

*Die Druck- und Verlagsgeschichte der 'Schedelschen Weltchronik'*

Folgende Vortragszeiten werden angeboten:

24.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
25.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
26.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
27.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja
28.10.2005	vormittags	ja	nachmittags	ja